

Neues Emblem schmückt das Wahrzeichen

Projekt nach sechs Jahren abgeschlossen

Auf dem Findling der 800-Jahr-Feier Wennigsens leuchtet jetzt die Poppenburger Rose aus dem Gemeindepappen. Steinmetzmeister Claas Baranowski hat den Stein drei Tage lang gratis bearbeitet und das Emblem gesponsert.

VON FRANK HERMANN

WENNIGSEN. „Damit haben wir dieses Projekt nach sechs Jahren endlich abgeschlossen“, sagte Wolf-Rüdiger Marenbach, Leiter der Organisationsteams zum 800. Geburtstag Wennigsens im Jahr 2000, gestern bei der Enthüllung des Emblems. Nun könne der mächtige Sandstein seinen ursprünglichen Zweck erfüllen: Als Wahrzeichen am Ortseingang neben der Hauptstraße.

Dort liegt der rund 30 Tonnen schwere Stein bereits seit sechs Jahren. „Schon damals wollten wir den Stein bearbeiten lassen, damit wir ein beeindruckendes Wahrzeichen und eine Erinnerung an die 800-Jahr-Feier erhalten“, sagte Marenbach.

Allerdings sei der Findling zu einem „Stein des Anstoßes“ geworden, weil der damalige Landkreis Hannover in dem Findling

ein kulturhistorisches Denkmal vermutete. Später habe dem Organisationsteam das Geld gefehlt, um den Stein fachgerecht bearbeiten zu lassen. „Damit lag das Projekt zunächst einmal auf Eis“, sagte Marenbach, ehemaliger Ortsbürgermeister in Wennigsen.

Bei Gleisbauarbeiten an der Strecke zwischen Lemmie und Wennigsen war der mächtige Sandsteinbrocken im Dezember 1999 entdeckt worden. Nachdem der Stein per Tieflader und Autokran an seinen neuen Standort am Ortseingang transportiert worden war, nahm das damalige Landratsamt für Denkmalschutz den Felsblock genau unter die Lupe. Vermutungen, es handle sich um einen Stein aus dem Jura-Zeitalter mit kultischen Riefen, bestätigten sich nicht. Offenbar stammte der Brocken aus einem Steinbruch bei Rinteln und war bei früheren Gleisbauarbeiten als Gründungsstein herangeschafft worden.

Nun sei das Vorhaben mit einiger Verspätung und durch Hilfe eines örtlichen Sponsors zum guten Abschluss gekommen, freute sich gestern auch Bürgermeisterin Renate Borrmann.



Steinmetzmeister Claas Baranowski (von links), Bürgermeisterin Renate Borrmann und Wolf-Rüdiger Marenbach, ehemaliger Leiter des Organisationsteams zur 800-Jahr-Feier Wennigsens im Jahr 2000, enthüllen das neue Emblem auf dem Sandstein.

Hermann

DER KOMMENTAR

Im Wahlkampf gehen die Uhren schneller

VON FRANK HERMANN

Zu Wahlkampfzeiten gehen die Uhren häufig anders, in Wennigsen gehen sie auf jeden Fall schneller. Sechs Jahre lang

musste der mächtige Sandstein vom 800. Geburtstag Wennigsens ein schmuckloses Dasein fristen, plötzlich ist das Wahrzeichen fertig. Offenbar bringt die Wahl viele Dinge in Bewegung.

Aber warum eigentlich bis zur nächsten Wahl damit warten und dazwischen immer wieder die Langsamkeit neu entdecken?

